

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Am Sonntag Exaudi

17. Mai 2026



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 280,1-6

1. Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.
2. Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit; / mache deinen Ruhm bekannt / überall im ganzen Land. / Erbarm dich, Herr.
3. Schau die Zertrennung an, / der kein Mensch sonst wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.
4. Tu der Völker Türen auf, / deines Himmelreiches Lauf / hemme keine List noch Macht. / Schaffe Licht in dunkler Nacht. / Erbarm dich, Herr.
5. Gib den Boten Kraft und Mut, / Glaubenshoffnung, Liebesglut; / lass viel Früchte deiner Gnad / folgen ihrer Tränensaat. / Erbarm dich, Herr. Ps 126,5
6. Lass uns deine Herrlichkeit / ferner sehn in dieser Zeit¹ / und mit unsrer kleinen Kraft² / üben gute Ritterschaft. / Erbarm dich, Herr. ¹ 2.Mose 33,18f; ² Offb 3,8

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seineswillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahren Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: Gesangbuch.....538

P: Herr, höre meine Stimme wenn ich / ru- \ fe.

G: / Hal- \ le- / lu- \ ja.

P: Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz / su- \ chen.

G: Darum suche ich auch, / Herr \ dein / Ant- \ litz.

P: Verbirg dein Antlitz / nicht \ vor mir.

G: Halleluja, Halleluja / Hal- \ le- / lu- \ ja.

P: Der Herr ist mein / Licht \ und mein Heil;

G: vor wem sollte / ich \ mich / fürch- \ ten.

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne

G: und dem / Hei- \ ligen / Geis- \ te!

P: Wie es war im Anfang jetzt und allezeit

G: und von Ewigkeit zu /E- \ wigkeit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis:

(LG 280,7)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Kraft, Lob, Ehr und Herrlichkeit / sei dem Höchsten allezeit, / der, wie er ist drei in ein, / uns in ihm lässt eines sein. / Erbarm dich, Herr.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 1.Petrus 4,7b-11

Ihr Lieben, seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn »die Liebe deckt auch der Sünden Menge«. Seid gastfrei untereinander ohne Murren. Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: Wenn jemand predigt, dass er's rede als Gottes Wort; wenn jemand dient, dass er's tue aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Sein ist die Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Die Hallelujaverse werden vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **270**

1. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit, / so soll Israel¹ sagen, / wär Gott nicht mit uns diese Zeit, / wir hätten müß'n verzagen, /

die so ein armes Häuflein sind, / veracht' von so viel Menschenkind, / die uns angreifen alle.

¹ Gottes Volk des alten und neuen Bundes

2. Auf uns richten sie ihren Zorn; / wo Gott hätt das zugeben, / verschlungen hätten sie uns gern / mit ganzem Leib und Leben; / wir wärn wie die ein Flut ersäuft / und über die groß Wasser läuft / und mit Gewalt wegschwemmet.
3. Gott Lob und Dank, der nicht zugab, / dass ihr Schlund uns möcht fangen. / Wie ein Vogel dem Netz entkam, / ist unsre Seel entgangen. / Netz ist entzwei, und wir sind frei! / Des Herren Name steht uns bei, / des Gotts Himmels und Erden.

Evangelium: aus Johannes 15,26-16,4

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir. Und auch ihr seid meine Zeugen, denn ihr seid von Anfang an bei mir gewesen.

Das habe ich zu euch geredet, damit ihr nicht abfallt. Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen. Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit. Und das werden sie darum tun, weil sie weder meinen Vater noch mich erkennen.

Aber dies habe ich zu euch geredet, damit, wenn ihre Stunde kommen wird, ihr daran denkt, dass ich's euch gesagt habe. Zu Anfang aber habe ich es euch nicht gesagt, denn ich war bei euch.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

P.: Ich glaube an den einen Gott.

1. Wir glauben all an einen Gott, / Schöpfer Himmels und der Erden, / der sich zum Vater geben hat, / dass wir seine Kinder werden. / Er will uns allzeit ernähren, / Leib und Seel auch wohl bewahren; / allem Unfall will er wehren, / kein Leid soll uns widerfahren. / Er sorget für uns, hüt' und wacht; / es steht alles in seiner Macht.
2. Wir glauben auch an Jesus Christ, / seinen Sohn und unsern Herren, / der ewig bei dem Vater ist, / gleicher Gott von Macht und Ehren, / von Maria, der Jungfrauen, / ist ein wahrer Mensch geboren / durch den Heiligen Geist im Glauben; / für uns, die wir warn verloren, / am Kreuz gestorben und vom Tod / wieder auferstanden durch Gott.
3. Wir glauben an den Heiligen Geist, / Gott mit Vater und dem Sohne, / der aller Schwachen Tröster heißt / und mit Gaben zieret schöne, / die ganz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben; / hier all Sünd vergeben werden; / das Fleisch soll auch wieder leben. / Nach diesem Elend ist bereit' / uns ein Leben in Ewigkeit. Amen.

Predigt: zu Apostelgeschichte 1,15-26

„¹⁵ Und in den Tagen trat Petrus auf unter den Brüdern – es war aber eine Menge beisammen von etwa hundertzwanzig – und sprach: ¹⁶ Ihr Männer und Brüder, es musste das Wort der Schrift erfüllt werden, das der Heilige Geist durch den Mund Davids vorausgesagt hat über Judas, der denen den Weg zeigte, die Jesus gefangen nahmen; ¹⁷ denn er gehörte zu uns und hatte dieses Amt mit uns empfangen. ¹⁸ Der hat einen Acker erworben mit dem Lohn für seine Ungerechtigkeit. Aber er ist vornüberge-

stürzt und mitten entzweigeborsten, sodass alle seine Eingeweide hervorquollen. ¹⁹ Und es ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen, sodass dieser Acker in ihrer Sprache genannt wird: Hakeldamach, das heißt Blutacker. ²⁰ Denn es steht geschrieben im Psalmbuch (Psalm 69,26; 109,8): »Seine Behausung soll verwüstet werden, und niemand wohne darin«, und: »Sein Amt empfangen ein anderer.« ²¹ So muss nun einer von diesen Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, als der Herr Jesus unter uns ein- und aus gegangen ist ²² – von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde –, mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.

²³ Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias, ²⁴ und beteten und sprachen: Herr, der du aller Herzen kennst, zeige an, welchen du erwählt hast von diesen beiden, ²⁵ damit er diesen Dienst und das Apostelamt empfangen, das Judas verlassen hat, um an den Ort zu gehen, wohin er gehört. ²⁶ Und sie warfen das Los über sie und das Los fiel auf Matthias; und er wurde zugeordnet zu den elf Aposteln.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **322,1+2+6+7**

1. Hilf mir, mein Gott, hilf, dass nach dir / von Herzen mich verlange / und ich dich suche mit Begier, / wenn mir wird angst und bange. / Verleih, dass ich mit Freude dich / in meiner Angst bald finde; / gib mir den Sinn, dass ich forthin / meid alle Schand und Sünde.
2. Hilf, dass ich stets mit Reu und Schmerz / mich deiner Gnad ergebe, / hab täglich ein zerknirschtes Herz, / in wahrer Buße lebe, / vor dir erschein, herzlich beweine / all meine Missetaten. / Lass allezeit mich sein bereit / zu rechten Liebesgaben.

6. Gib, dass ich treu und fleißig sei / in dem, was mir gebühret,
/ durch Ehrgeiz, Stolz und Heuchelei / nicht werd erneut
verführet. / Leichtfertigkeit, Hass, Zank und Neid / lass in mir
nicht verbleiben. / Verstockten Sinn, unrecht Gewinn /
wollst du von mir fern halten.
7. Hilf, dass ich folge gutem Rat, / und Irrtum gern aufgabe, /
den Armen helfe mit der Tat, / für Freund und Feind stets
bete, / dien jedermann, so viel ich kann, / das Böse hass und
meide / nach deinem Wort an allem Ort, / bis ich von hier
abscheide.

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **211**

Das Lied „Immer, wenn ich dein Wort höre...“ von Fritz Müller dürfen wir aus lizenzrechtlichen Gründen hier leider nicht veröffentlichen. Sie finden es aber im Lutherischen Gesangbuch, das Sie über die [Concordia-Buchhandlung kaufen](#) können.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:

Montag 16.00 Uhr zur Kinderstube


Dienstag 19.30 Uhr zur Jugendstunde
Donnerstag 19.30 Uhr zur Pfingstbetstunde
Sonntag 9.00 Uhr zum Festgottesdienst mit
heiligem Abendmahl
Pfingstmontag 9.00 Uhr zum Festgottesdienst



**Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine be-
hütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht aus Johan-
nes 12,32 steht:**

***„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will
ich alle zu mir ziehen.“***

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de